

AGIL

Das Freizeit- und Reise-Magazin



Gratis zum Mitnehmen oder im Abonnement auf dem Postweg erhältlich!

ERÖFFNUNG DER
RADSAISON



Übermut kann teure Folgen haben – zum Beispiel, wenn Bello die Wohnungseinrichtung von Freunden beschädigt. Hundebesitzer haften für Schäden, die ihr tierischer Liebling anrichtet. „Vor allem Personenschäden können teuer werden. Für entstehende Kosten müssen Hundehalter auch ohne eigenes Verschulden in unbegrenzter Höhe aufkommen“, schildert Thomas Gebhardt von der Waldenburger Versicherung. Mit einer speziellen Hundehalter-Haftpflichtversicherung kann man sich vor den finanziellen Folgen schützen. Unter www.waldenburger.com/beitrag lässt sich die Absicherung individuell berechnen.



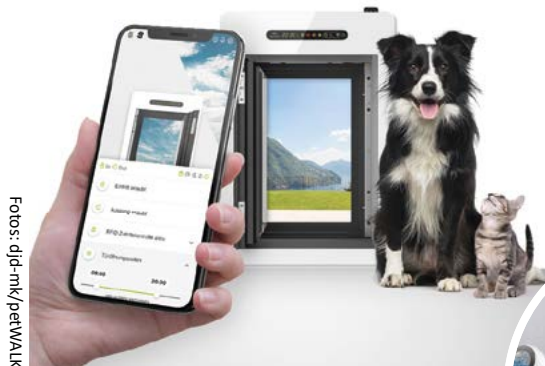
Während der Corona-Einschränkungen haben sich viele Deutsche ein Haustier zugelegt. Das bringt auch Verpflichtungen mit sich. Wichtig für Hundebesitzer ist es, eine Tierhalterhaftpflichtversicherung abzuschließen. Personen- und Sachschäden sind schnell passiert. Ohne Versicherung muss der Hundehalter dafür in voller Höhe aufkommen. Mehr Infos gibt es unter www.devk.de.



Foto: djd-mk/HeelVet/Sonia Bell

Jede vierte Katze leidet unter Arthrose. Die typischen Gründe sind Alter, Fehl- und Überlastungen sowie schlecht verheilte Verletzungen. Neben gezielter Bewegung und Mobilisation (mit dem Tierarzt abklären), hat sich das biologische Tierarzneimittel Zeel ad us. vet. zur Linderung bewährt. Weitere Tipps gibt es unter www.vetepedia.de.

Für Hund & Katz



Fotos: djd-mk/petwalk

Um den Aufwand möglichst gering zu halten, sollten Vierbeiner am besten selbst entscheiden können, wann sie rausgehen. Eine Tierklappe mit smarten Kontroll- und Bedienfunktionen kann hierfür eine gute Lösung sein. Zwischen zwei verschiedenen Modellen kann man beispielsweise unter www.petwalk.at wählen.



Fotos: djd-mk/Pfizer/www.zecken.de/mediahouse.one

Wer gerne Zeit im Freien verbringt, sollte nicht vergessen: Im Grünen sind auch Zecken unterwegs. Die Spinnentiere können durch ihre Stiche Krankheitserreger wie Frühsommer-Meningoenzephalitis-Viren (FSME) übertragen. Zecken können FSME-Viren in ganz Deutschland übertragen. Durch Impfen kann man sich vor einer FSME-Erkrankung schützen. Infos: www.zecken.de



Liebe Leserinnen und Leser,

wie viele Male bin ich an dieser Stelle schon entlanggeradelt. Aber dass eine imposante Flatterulme dort am Mainufer wächst, habe ich erst bei einem Spaziergang an einem tristen Samstagmittag im Februar entdeckt. Eine Tafel davor machte mich neugierig. Was war so Besonderes an diesem Baum, von dem ich zuvor noch nie gehört hatte? Warum war er mit einem Zaun geschützt?

„Die vor Ihnen wachsende Flatterulme hat einen stattlichen Stammumfang von 5,30 Meter. Sie wurde um 1600 gepflanzt“, las ich auf dem Schild. Sie habe dem Vieh auf den Mainauen als Schattenspender gedient und dem Militär als Sammelplatz. Was dieser über 400 Jahre alte Baum wohl schon alles gesehen und erlebt haben mochte? Wie viele Menschen waren wie ich achtlos an ihm vorbeigekommen, auf dem Weg von Hanau nach Frankfurt oder umgekehrt? Zigmal hat Hochwasser den Baum umspült, und etliche Kriege und andere Katastrophen haben sich im Laufe seines langen Lebens ereignet. Unsere derzeitige Krise ist da nur ein kurzer Abschnitt in seiner jahrhundertlangen Geschichte.

Gelernt habe ich: Vertraute Wege müssen nicht langweilig sein. Es gibt immer wieder Neues, Spannendes zu entdecken! Wenn in diesem Monat der Frühling Einzug hält, wird unsere Umgebung noch abwechslungsreicher und bunter. Eine willkommene Abwechslung nach den dunklen Wintermonaten, in denen wir meist die gleichen Runden drehen mussten. Nachhilfe für neue Naturerlebnisse kommt von der Wetterauischen Gesellschaft Hanau. Mit ihren kurzen Videostreifen „Blicke in die Natur“ schärft sie unsere Sinne für Säbelschnäbler, Kuckuck und andere „Augen-Blicke im Frühjahr“. Den Link zu einer Youtube-Playlist gibt's unter www.wetterauishegesellschaft.de. Damit wolle man auch zeigen, so der Verein, was es in der Natur Schützenswertes gibt.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen auf Ihren Streifzügen durch die nähere und hoffentlich bald auch fernere Umgebung und bleiben Sie so gelassen und unerschütterlich wie die Flatterulme!



Bernd Schneider
HERAUSGEBER



agildasmagazin



@Agil-dasMagazin



Agil-DasMagazin.de



14 HUNSRÜCK



20 FRÄNKISCHES WEINLAND



Foto: AdobeStock / ©manyviolet

FÜR SIE ENTDECKT

- 2 Für Hund und Katz

SERVICE

- 3 Editorial
- 4 Inhalt

ESSEN & TRINKEN

- 5 Abwehr aus dem Bauch heraus
Schlagkräftige Strategie für Darmgesundheit und Immunpower

ERÖFFNUNG DER FAHRRADSAISON / RADREISEN

- 6 Per E-Bike auf die Poleposition
Elektroräder boomen als klimafreundliche und günstige Alternative zum Auto
- 8 Rad-Romantik in Mittelfranken
Genusstouren durch liebevolle Landschaften mit Wald, Wiesen und stillen Weihern
- 10 Die Umgebung neu entdecken
Mit dem E-Bike erlebnisreiche Touren unternehmen
- 11 Klingelingeling, klingelingeling, hier kommt die Family
So geht Familien-Urlaub heute
- 12 Umsatteln auf ein Dienstrad
Fahrradleasing wird in Unternehmen und im öffentlichen Dienst immer beliebter
- 13 Bei Mountainbikes auf Sicherheit achten

FRÜHLINGSERWACHEN IM HUNSRÜCK

- 14 Hängeseilbrücke Geierlay
- 16 Ferienregion Kastellaun
Wandern, entdecken und erleben!
- 18 Ferienregion Kirchberg
Naturgenuss mitten im Hunsrück

FRÄNKISCHES WEINLAND

- 20 Lebenslust, die beflügelt!
- 24 Herzlich willkommen in Ochsenfurt
Im Herzen eines überregionalen Radwegenetzes!
- 26 Genussregion direkt vor der Haustür
An der Fränkischen Saale von Bad Kissingen über Hammelburg nach Gemünden wandern
- 27 Auf Kurzurlaub im Weinsüden
Rund um Heilbronn warten auf Gäste genussvolle Wein- und Wandererlebnisse

ESSEN & TRINKEN

- 28 Modern & lecker
Vegetarisch liegt im Trend.

LESER-FOTOS

- 30 AGIL-Leser zeigen Ihre Lieblingsorte
So schön ist Deutschland!

- 30 IMPRESSUM / Bestellschein Abonnement

Abwehr aus dem Bauch heraus

Schlagkräftige Strategie für Darmgesundheit und Immunpower

Jeden Tag steht unser Immunsystem vor großen Aufgaben. Hohe Belastungen mit verschiedensten Viren und anderen schädlichen Mikroorganismen fordern unsere Abwehrkräfte ebenso wie trockene Luft und Stress. Zur Unterstützung der körpereigenen Abwehr beherbergen wir jedoch schlagkräftige Truppen – nämlich die Billionen nützlicher Bakterien der Darmflora. Sie können auf unterschiedliche Art Viren und andere Keime verdrängen und vernichten. Eine weitere wichtige Barriere gegen Krankheitserreger sind die Schleimhäute in Nase und Rachen, die aber oft unter den Folgen von trockener Luft und Vitamin-D-Mangel leiden. Auf diesem Wissen basierend wurde von anerkannten Experten das neue Omni-Biotic Pro-Vi 5 entwickelt, das fünf ausgewählte probiotische Bakterienstämme und Vitamin D kombiniert.



Foto: djd/AllergoSan/Getty Images/OJO_Images

Viel Bewegung im Freien und eine ausgeglichene Darmflora kommen dem Immunsystem zugute.

ONLINE-SHOP WWW.BIRKENHOF-BRENNEREI.DE

TRADITIONELL

FEINE SPIRITUOSEN

holz fassgereift

Birkenhof
Wir brennen selbst
Brennerei
seit 1848

Auf dem Birkenhof · Nistertal · F 02661 982040 · info@birkenhof-brennerei.de

Foto: didd/ONV/Getty Images/Halfpoint



Auch bei den Stromkosten überzeugt das Elektrofahrrad: Das Aufladen eines modernen 500 Watt Akkus, mit dem sich je nach Fahrstil bis zu 120 Kilometer zurücklegen lassen, kostet etwa 15 Cent - bezogen auf einen Strompreis von 30 Cent pro Kilowattstunde. Damit sind E-Bikes und Pedelecs im Vergleich zum Auto oder Roller konkurrenzlos günstig. Die meisten (95,5 Prozent) laden das Elektrofahrrad zu Hause auf. Wer auch dabei an die Umweltbilanz denkt, entscheidet sich für Ökostrom - damit ist das Rad mit Rückenwind eine rundum klimafreundliche Alternative. Knapp jeder Dritte (28 Prozent) "tankt" nach eigenen Angaben den Akku ausschließlich mit grünem Strom.

PER E-BIKE AUF DIE POLEPOSITION

Elektorräder boomen als klimafreundliche und günstige Alternative zum Auto



Foto: djd/www.meinDienstrad.de/www.flyer-bikes.com

Fahrradleasing wird in Unternehmen und im öffentlichen Dienst immer beliebter. Die Wahl des Dienstfahrrads steht jedem frei. Pendler, die Teile ihrer Strecke mit der (S-)Bahn zurücklegen, wählen etwa ein möglichst kompaktes E-Bike. Bei der Auswahl des Dienstfahrrades im örtlichen Fachhandel hat der Angestellte die freie Wahl.

E-Bikes und Pedelecs erleben einen wahren Boom. Für den täglichen Weg zur Arbeit sind die Elektroräder ebenso beliebt wie als Freizeitgefahr. Immer mit dabei ist der eingebaute Rückenwind, der für ein bequemes Vorwärtstkommen sorgt. Die meisten (54,4 Prozent) haben sich für ein E-Bike entschieden, weil das Radeln mit Motorunterstützung weniger anstrengt. Und jeder dritte Besitzer (32,9 Prozent) sieht in seinem Elektrorad eine klimafreundliche Alternative zum Auto oder Roller, so die Ergebnisse einer aktuellen Civey-Umfrage für den E.ON Energieatlas. Besonders nachhaltig für die Umwelt ist es, den Akku des E-Bikes nur mit Ökostrom aufzuladen. Auch die geringen Stromkosten überzeugen, die für das Aufladen eines 500 Watt Akkus für bis zu 120 Kilometer Strecke bei etwa 15 Cent liegen.



Fotos: djd/TT Feuchtwangen/Andreas Strunz

RAD-ROMANTIK IN MITTELFRANKEN

Genusstouren durch liebeliche Landschaften mit



Frische Luft und weite Landschaft, mit reiner Muskelkraft oder Motorenunterstützung: Radtouristen genießen ihre Freiheit auf zwei Rädern. Immer mehr Menschen schwingen sich deshalb im Urlaub aufs Rad, um neue Gegenden im selbstbestimmten Tempo zu erkunden. Dabei haben sie in Deutschland die Qual der Wahl, denn neben den etablierten beliebten Radfernwegen gibt es zahlreiche regionale Routen, die zu versteckten Plätzen und lokalen Sehenswürdigkeiten führen.

Vom Festsaal Frankens in die idyllische Natur

Der wegen seiner märchenhaften Impressionen beliebte Romantische Straße Radweg führt auf seinem Weg von Würzburg nach Füssen auch durch das sanft-hügelige Feuchtwanger Land. Die mittelfränkische Region ist mit ihren Wäldern, Wiesen und Talgründen mit Weihern und Bachläufen zum genusslichen Pedaltreten bestens geeignet. Ein lohnenswerter Etappen- oder Ausgangspunkt ist dabei die 1.200 Jahre alte Stadt Feuchtwangen. Mit seinen sehenswerten Bürgerhäusern und dem barocken Röhrenbrunnen gilt der Marktplatz als der Festsaal Frankens. Jeden Sommer zieht es begeisterte Theaterfreunde zum romanischen Kreuzgang, denn dann wird der ehemalige Klostergarten zur stimmungsvollen Kulisse für die weithin bekannten Festspiele. Vom historischen Zentrum aus sind es mit dem



Wald, Wiesen und stillen Weihern

Rad nur ein paar Minuten bis ins idyllische Umland, das auf zahlreichen kleinen und großen Rundtouren und Querverbindungen entdeckt werden kann. Eine aktuelle Radkarte gibt es bei der Tourist Information am Marktplatz (Telefon 09852-90455) und viele Radrouten digital mit GPS-Daten unter www.tourismus-feuchtwangen.de.

Rundtour Sulzach-Thürnhofen

Eine entspannte Rundtour führt von Feuchtwangen entlang der Sulzach und durch schattige Waldgebiete nach Thürnhofen. Der Weg schlängelt sich zunächst rechts und links des kleinen Flusses entlang, durch blühende Wiesen und eine wellige Landschaft bis nach Dürrwangen. In Dürrwangen begrüßt ein Tortum die Radler bei der Einfahrt. Das einstige Wasserschloss ist liebevoll renoviert und mit seinen freundlichen Farben ein echter Blickfang. Die Rundtour folgt zunächst weiter der Sulzach und führt dann nach einem walddreichen Stück auch zur Ruine einer Cyriakuskapelle. Bei Wehlmäusel begleiten dann idyllische Weiherketten die Radroute der Romantischen Straße, die über Thürnhofen zurück nach Feuchtwangen führt. In Wehlmäusel oder Thürnhofen bietet sich ein Einkehrstopp in einem der traditionsreichen Dorfwirtshäuser an. Die fränkische Küche ist für ihre regionalen Spezialitäten wie Karpfen, Schäufele und Bratwurst bekannt. (djd)

Immer mehr Menschen schwingen sich auch im Urlaub gerne aufs Rad, um neue Gegenden im selbstbestimmten Tempo zu erkunden. Mit ihren Wäldern, Wiesen, Weihern und Bachläufen ist zum Beispiel das sanft-hügelige Feuchtwanger Land bestens geeignet zum genüsslichen Pedaltreten. Ein lohnenswerter Etappen- oder Ausgangspunkt ist dabei die 1.200 Jahre alte Stadt Feuchtwangen. Vom historischen Zentrum aus sind es mit dem Rad nur ein paar Minuten bis ins idyllische Umland, das auf zahlreichen Rundtouren und Querverbindungen entdeckt werden kann. Zum Beispiel auf dem Fränkischen Karpfenradweg durch abwechslungsreiche Teichlandschaften oder auf dem Wörnitz Radweg, der sich am windungsreichen Lauf der Wörnitz orientiert. Weitere Informationen unter www.tourismus-feuchtwangen.de.



DIE UMGEBUNG NEU ENTDECKEN

Mit dem E-Bike erlebnisreiche Touren unternehmen

Warum immer in die Ferne schweifen, wenn doch die eigene Region zahlreiche Ausflugsziele und Geheimtipps bereithält. Das Jahr 2020, in dem wohl ein Großteil der Bundesbürger den Jahresurlaub zu Hause verbringt, bietet die beste Gelegenheit, die Region neu zu entdecken. Besonders entspannt und dazu noch umweltfreundlich geht das mit dem Zweirad. Wer sich allerdings dabei allein auf Muskelkraft verlässt, ist in seinem Tagesradius etwas eingeschränkt. Für mehr Bewegungsspielraum sorgt die elektrische Unterstützung eines E-Bikes - so sind auch weitere Tagestouren möglich - zu Zielen, die man vorher noch gar nicht kannte.

Mit Rückenwind durch die Region

Mit dem E-Bike ist es auch für weniger Trainierte ein Vergnügen, längere Touren zu fahren. Das sorgt für mehr Abwechslung und neue Entdeckungen. Schließlich gibt es in Deutschland zahlreiche Naturschutzgebiete, Wälder, Seen und auch beschauliche Ortschaften, die erkundet werden wollen. Der Elberadweg, der Emsradweg oder der Badische Weinradweg bieten zum Beispiel idyllische Strecken entlang der Flussläufe oder durch die Weinberge - ausreichend Abstand inklusive. Mit dem E-Bike unterwegs zu sein, bedeutet zugleich gesunde Bewegung und viel frische Luft als Gegenprogramm zum Alltagsstress - und das ganz ohne Kofferpacken oder Staus. "Auch für längere Touren sind E-Bikes die passenden Gefährten. Ein Tipp: Für den ausgedehnten Fahrspaß einfach einen Ersatzakku einpacken", sagt Tamara Winograd, Leiterin Marketing und Kommunikation von Bosch eBike Systems.



Fotos: djid/Bosch eBike Systems

Natur-Tour für die ganze Familie

Wer denkt, jeden Winkel seiner Stadt bereits zu kennen, sollte einfach mal aufs Rad steigen und losfahren. Es gibt bestimmt noch unbekannte Viertel mit kunstvollen Häuserreihen und Vorgärten zu entdecken. Daraus kann sogar ein Abenteuer für die ganze Familie werden. Vorher zum Beispiel per Google Maps idyllische Ziele wie Park und Plätze am Wasser auswählen und gemeinsam eine kleine Schnitzeljagd unternehmen. Mit Apps wie komoot oder Outdooractive lassen sich viele Routen in der Region entdecken - und mit navigationsfähigen Smartphone-Lösungen und Bordcomputern etwa von Bosch ganz einfach abfahren. Darüber hinaus lässt sich der Urlaub mit einem individuellen Fitnessprogramm verbinden. Denn Ausflüge mit dem E-Bike halten fit, schonen die Gelenke und bringen das Herz-Kreislauf-System in Schwung. Je nach gewählter Unterstützungsstufe kann man auch sportlich unterwegs sein und einiges an Kalorien verbrennen.

(djd)



KLINGELINGELING, KINGELINGELING, HIER KOMMT DIE FAMILY

So geht Familien-Urlaub heute

Der Trend ist unverkennbar, die Nachfrage groß: Familien-Urlaub mit dem Rad ist so beliebt wie nie zuvor. Wenn Eltern und Kinder gemeinsam in die Pedale treten, bedeutet das Spaß, Sport und Zusammenhalt. Natürlich ist nicht jede Radreise für jedes Alter geeignet. Erwachsene, die mit ihrem Nachwuchs auf Tour gehen, müssen darauf achten, dass die Streckenabschnitte nicht zu lang sind und dass die Interessen der Kinder nicht zu kurz kommen. Freizeitparks zum Toben, Seen zum Baden, Bäche zum Staumauern bauen und Wiesen zum Picknicken sind dafür perfekt. Und selbstverständlich sollten die Unterkünfte kinderfreundlich sein. So ein Familien-Radurlaub will also gut geplant werden. Dabei ist Eurobike ein verlässlicher Partner.

Hier ein paar Beispiele für die tollen neuen Familien-Radreisen im Programm:

Zehn-Seen für Familien – Unterwegs im Salzburger Seenland

Na klar, bei den vielen Seen darf die Badehose bei keiner Tagesetappe fehlen. Aber auch sonst kann sich die ganze Familie auf viele coole Unternehmungen freuen. Zum Beispiel aufs Wanderbauerngolfen auf einer überdimensionalen Minigolfanlage in der Nähe des Moorsees. Und auf den Hochseilgarten Seeham, wo Groß und Klein unter Beweis stellen können, dass sie keine Höhenangst haben. Besonders aufregend: eine Entdeckungstour auf der Festung Hohensalzburg.

Isar-Radweg für Familien – Bayerns Berge und Seen

Die Rundtour startet am Starnberger See und führt durch das Naturschutzgebiet Osterseen, eine einmalige Hochmoorlandschaft mit 19 kleinen Seen. Spaß, Sport und Abenteuer sind beim Kanu- oder SUP-Board fahren auf dem Sylvensteinsee, auf dem Walderlebnispfad in Farchant und im Hochseilgarten Isarwinkel garantiert.

Donau-Radweg von Linz nach Wien für Familien – Grottenbahn, Keltendorf und Riesenrad

Die Radreise auf dem beliebtesten aller Radwege ist an Abwechslungsreichtum kaum zu überbieten. In der Pöstlingberger Grottenbahn warten feuerspeiende Drachen, Zwerge, In Ausee und Enns super tolle Aqua Parks (65 Meter Rutsche!) und in Grein eine Kletterhalle. Perfekter Abschluss (oder Start bei umgekehrter Tour-Richtung): der Wiener Prater mit Geisterbahn, Wachsfigurenkabinett und Riesenrad.

Südtirol für Familien – Von Meran an den Gardasee

Da werden die Kinder aber große Augen machen, wenn sie den Kirchturm mitten im Reschensee sehen. Die Augen zukneifen werden sie dagegen wahrscheinlich in der Bergachterbahn Alpin-Bob-Meran 2000, die von 1900 Meter Höhe rasend schnell ins Tal saust. Ein bisschen mystisch wird es im Labyrinthgarten

in Tscherns, echt sportlich an den Kletterfelsen und im Trampolin-Center bei Castelfelder. Und in Rovereto sind Spuren von echten Dinosauriern zu sehen. Zum Abschluss geht's an den Gardasee. Einfach schön!

Tauern Sternfahrt für Familien – Rad & Action rund um Maishofen

Bei dieser Sternfahrt ist Maishofen Ausgangspunkt für abwechslungsreiche Tagestouren. Der Ort selbst wird beim „Radgolfen“ erkundet. Wenn das Rad mal Pause macht, kann man tolle Wanderungen unternehmen. Auch der Großglockner, Österreichs höchster Berg, kann besucht werden (mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich). Teenager können sich beim Stand Up Paddeln, Kajaken und Wasserski fahren im Zeller See austoben, die Minis werden sich eher im Kinderbecken und auf dem coolen Spielplatz am Ritzensee wohlfühlen. Die gewaltigen Krimmler Wasserfälle beeindrucken alle.

Etsch-Radweg für Familien – Vom Reschensee nach Bozen

Auch auf dieser Radreise sollte niemand das Badezeug vergessen. Denn schon gleich am ersten Tag lädt der kühle Reschensee zum Baden ein. Da werden die Schulfreunde zu Hause aber staunen, wenn man erzählt, dass man um einen Kirchturm herum geschwommen ist! Mit tollen Bädern geht es weiter: in Schlanders, Latsch und Naturns zum Beispiel. Bei einer 50 Meter Röhrenrutsche bleibt garantiert kein Auge trocken. Weitere Familien-Attraktionen auf dieser Radtour: ein Funpark, ein Erlebnisbahnhof, das Ötzi-Museum und etliche Burgen und Schlösser.

EUROBIKE – EUROFUN TOURISTIK GmbH
Mühlstraße 20

A – 5162 Obertrum / Österreich

Tel.: 00 43-(0)62 19/60866

Fax: 00 43-(0)62 19-8272

E-Mail: office@eurobike.at, Internet: www.eurobike.at

Umsatteln auf ein Dienstrad

Fahrradleasing wird in Unternehmen und im öffentlichen Dienst immer beliebter

Dienstrad statt Auto: Auf dem Weg zur Arbeit sowie in der Freizeit gewinnt das umweltfreundliche Fortbewegungsmittel stark an Bedeutung. Mit E-Bikes und ihrem eingebauten Rückenwind lassen sich längere Strecken mühelos bewältigen. Eine Alternative zu den hohen Anschaffungskosten ist es, ein Dienstfahrrad über den Arbeitgeber im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) günstig zu leasen. Per Gehaltsumwandlung zahlt der Arbeitnehmer geringe monatliche Beträge. Wie hoch diese sind, lässt sich mit dem Leasingrechner etwa unter www.mein-dienstrad.de ermitteln. Von diesen Vorteilen profitieren nun auch die Beschäftigten der Kommunalverwaltungen: Mit dem Tarifabschluss im öffentlichen Dienst aus Oktober 2020 können sie in Zukunft ebenfalls ein Dienstrad leasen und sparen.



Foto: www.mein-dienstrad.de / [diamantrrad.com](http://www.diamantrrad.com)

Das Firmenauto als Bonus zum Gehalt und als Statussymbol war gestern. Stattdessen satteln immer mehr Mitarbeiter auf zwei Räder um. Dienstlich geleaste Fahrräder bieten Arbeitnehmern finanzielle Vorteile. Hinzu kommen Aspekte des Klimaschutzes und der Stärkung der eigenen Gesundheit durch viel Bewegung an frischer Luft. Gerade mit E-Bikes lassen sich längere Wege zum Arbeitsplatz täglich mühelos meistern. Die Kommunen folgen dieser Entwicklung und arbeiten an neuen Verkehrskonzepten, zum Beispiel mit eigenen Pendlertrassen, ausgewiesenen Fahrradstraßen und generell mehr Raum für Zweiräder.

Dienstfahrrad mit steuerlichen Vorteilen

Einen zusätzlichen Schub erhält der Trend durch den Abschluss, auf den sich Gewerkschaften und die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) im Oktober 2020 geeinigt haben. Knapp 1,5 Millionen Angestellte der VKA dürfen somit in Zukunft ebenfalls ein Dienstrad leasen. Der neue Tarifvertrag lässt erstmals eine Gehaltsumwandlung für Fahrräder und E-Bikes zu. Statt sich selbst

ein Fahrrad oder E-Bike zu kaufen, ist für Arbeitnehmer das Leasing durch den Arbeitgeber vorteilhaft. Mit Dienstradleasing können bis zu 40 Prozent der Anschaffungskosten gespart werden. Die Zahlung erfolgt in monatlichen überschaubaren Beträgen. Wenn der Chef zustimmt, dürfen anders als beim Dienstauto im Grunde alle Arbeitnehmer ein Dienstfahrrad erhalten und dabei von den steuerlichen Begünstigungen profitieren. Die Ersparnis lässt sich leicht mit dem Leasingrechner etwa unter www.mein-dienstrad.de ermitteln. Dank der geringen monatlichen Versteuerung von 0,25 Prozent des Bruttolistenpreises (UVP) darf das Dienstrad in der Freizeit für private Touren genutzt werden.

Immer die neueste Technik

Die Auswahl des neuen Dienstrades ist denkbar einfach: Der Arbeitnehmer wählt sein persönliches Wunschmodell im örtlichen Fachhandel aus. Die Nutzungsrate wird bequem mit der monatlichen Gehaltsabrechnung abgeführt. Nach Ende der Laufzeit lässt sich ein neues hochwertiges Dienstrad beantragen. „Besonders bei E-Bikes ist das interessant, da man somit stets ein Modell mit den modernsten Technologien in Sachen Antrieb und Akkuleistung fährt“, erklärt Ronald Bankowsky von www.mein-dienstrad.de. Das Unternehmen arbeitet bundesweit mit über 4.000 Fachhändlern zusammen. Zudem unterstützt es Forschungen zur Erfassung und Analyse von Radverkehrsdaten, um Städten und Kommunen eine bessere Verkehrsplanung zu ermöglichen. Aktionen wie „Die Oldenburger Fahrradchallenge“ sollen motivieren, das Auto stehen zu lassen und aufs Fahrrad zu steigen. Die geradelten Kilometer und CO₂-Einsparungen werden mit attraktiven Preisen belohnt.

(djd).



Foto: www.mein-dienstrad.de / [giant-bicycles.com](http://www.giant-bicycles.com)

Bei Mountainbikes auf Sicherheit achten Hochwertige Fahrräder erkennen

Gerade bei Fahrrädern, mit denen man auch auf unwegsamen Pfaden unterwegs ist, sollte Sicherheit die oberste Priorität haben. Um die Angaben der verschiedenen Hersteller richtig einzuordnen, helfen offizielle Sicherheitsnormen. Handgriffe und Sättel etwa sollten nach der DIN EN 71-3:2019-08 geprüft sein. Star-Trademarks beispiels-

weise setzt bei seinen selbst entwickelten Bikestar-Rädern zudem darauf, alle Produkte über die gesetzlich vorgeschriebenen Normen hinaus zu testen. Weiterhin profitieren gerade Mountainbiker von einem geringen Gewicht ihres Rads. Vollgefederte Aluminiumrahmen sind leicht zu handhaben und sorgen für ein angenehmes Fahrgefühl. Unter www.star-shop24.com finden Interessierte eine Auswahl von Kinder- und Erwachsenenrädern in einer Größe bis zu 29 Zoll. (djd).

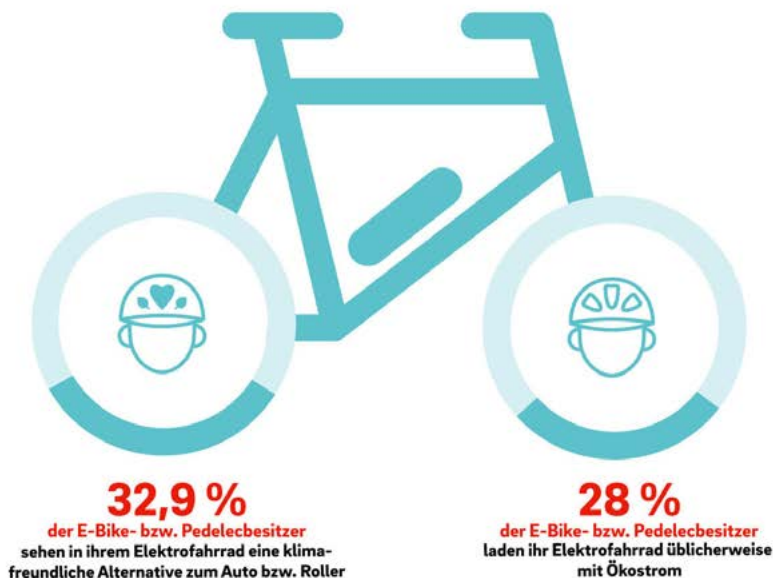


seit über 60 Jahren **Zweirad**
Schmidt
Leichter Mobil
– nicht nur im Alter
NEU: Jetzt mit Online-Shop
Otto-Hahn-Straße 2 · Schöneck
☎ 0 61 87 / 56 68 · www.schmidt-zeg.de
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9–18.30 Uhr, Sa. 9–14.30 Uhr



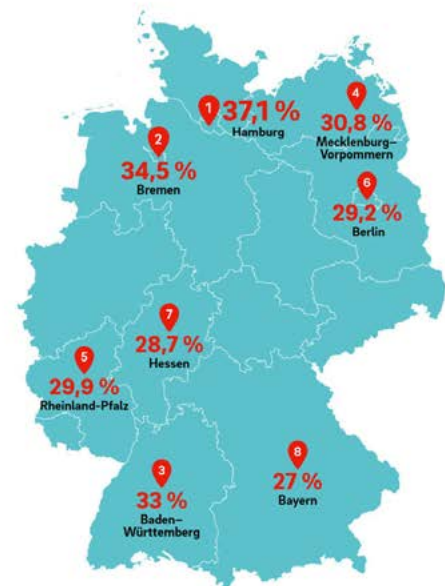
Per E-Bike umweltfreundlich unterwegs

Foto: djd/E.ON



Quellen:
Das Meinungsforschungsunternehmen Civey hat 2020 im Auftrag von E.ON Energie Deutschland insgesamt mehr als 6.000 E-Bike-Besitzer befragt. Die aktuellen Ergebnisse sind repräsentativ für E-Bike-Besitzer.

Vorreiter in Deutschland



e-on

E-Bikes und Pedelecs werden als klimafreundliche Alternative zum Auto immer beliebter.

(djd)

HÄNGESELBRÜCKE GEIERLAY

SCHWINDELFREI IN LUFTIGEN HÖHEN

Auf der schönsten Hängeseilbrücke Deutschlands im Hunsrück! Am 3. Oktober 2015 wurde im Hunsrück die bis Mai 2017 längste Hängeseilbrücke Deutschlands eröffnet, die Geierlay-Hängeseilbrücke.

DAS SIND DIE FAKTEN

Name: Hängeseilbrücke "Geierlay"

Lage: mitten im Hunsrück - über dem Mörsdorfer Bachtal zwischen den Gemeinden Sosberg (Kreis Cochem-Zell) und Mörsdorf

(Kreis Rhein-Hunsrück)

Länge: 360 Meter

Höhe: 100 Meter

WAS

SOLLTEN SIE NOCH WISSEN?

Die Brücke ist eine Attraktion für Schwindelfreie und Abenteurer!

Sie ist kostenlos und immer geöffnet! Nach dem Vorbild Nepalesischer Hängeseilbrücken schwingt sich die "Geierlay-Hängeseilbrücke" von einem Brückenkopf zum anderen. Den Namen erhielt sie in einem ausgeschriebenen Wettbewerb, er bezeichnet die Gemarkung über welche sie führt.

AKTUELLES ZUR HÄNGESEILBRÜCKE

Bitte beachten: Ab 1. November 2020 ist die Hängeseilbrücke Geierlay zur Gewährleistung der Corona-Schutzmaßnahmen nur noch in EINER Richtung und zwar von Mörsdorf nach Sosberg begehbar. Sie können für den Rückweg nur den Wanderweg Geierlay-schleife (6,4 km lang, mittelschwer, Höhenmeter: 250 m) nutzen!

Quelle: Hunsrück Touristik



Blick auf Kastellaun

Foto: Tourist Information Ferienregion Kastellaun

FERIENREGION KASTELLAUN

Wandern, entdecken und erleben!

Die Ferienregion Kastellaun im Herzen des Hunsrücks ist eine der schönsten Wanderregionen in Deutschland



Kastellauner Burg bei Nacht

Foto: TIFK / © Klaus Peter Köppest



Place de Premery Kastellauner Altstadt

Der Saar-Hunsrück-Steig, mit seinen insgesamt 410 Kilometern führt die Wanderer in 27 Etappen von der Mosel über Saar und Hunsrück bis an den Rhein. Vier Etappen dieses Premiumwanderweges führen durch die Ferienregion Kastellaun, nicht nur durch die historische Altstadt Kastellauns mit der mittelalterlichen Burgruine, sondern vor allem durch abwechslungsreiche, hügelige und stille Waldlandschaften, idyllische Bachtäler, tief eingeschnittene Schluchten sowie zu tollen Aussichtspunkten.

Entlang des Saar-Hunsrück-Steiges gibt es die Traumschleifen, 111 zertifizierte Rundwanderwege, die „unverlaubar“ sind und ebenfalls ein Landschaftserlebnis der Extraklasse bieten.

In der Ferienregion Kastellaun liegen vier dieser Traumschleifen: der Burgstadt-Pfad, der Dünnbach-Pfad, der Masdascher Burgherrenweg und die Baybachklamm – und jeder Wanderweg bietet etwas ganz Besonderes. Lassen Sie sich überraschen.

Wenn die gute Hunsrücker Luft dann hungrig macht, kehren Sie einfach entlang der Route in ausgewählte Gasthäuser, Restaurants und Landgasthöfe ein – die Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland freuen sich auf Sie.

Ein weiteres Highlight in der Ferienregion Kastellaun ist Deutschlands schönste Hängeseilbrücke „Geierlay“. Adrenalin pur darf hier beim Überqueren der 360 Meter langen und an der schmalsten Stelle 85 Zentimeter breiten Brücke erlebt werden. Die Geierlay spannt sich in rund 100 Metern Höhe über das Mörsdorfer Bachtal. Wer die Brücke erleben möchte, kann dies entweder bei einer Wanderung oder per Fahrrad tun. Apropos Fahrrad, die Ferienregion Kastellaun lässt sich auch prima per Rad erkunden, z.B. auf dem Schinderhannesradweg oder auf dem Hunsrück-Mosel-Radweg.

Aber auch kulturell Interessierte kommen in der Ferienregion Kastellaun nicht zu kurz. Besuchen Sie eines unserer Museen oder erfahren Sie mehr über die Geschichte der Burgstadt, in dem Sie einen unserer Gästeführer auf einem Streifzug durch die Gassen der historischen Altstadt begleiten.

Wer einfach nur entspannen möchte kann das im Lavendel-Labyrinth tun. Hier abseits des hektischen Alltags hat man die Chance zur Ruhe zu kommen und die Seele baumeln zu lassen.

Neugierig geworden? Dann fordern Sie Ihr kostenloses Informationsmaterial direkt bei der Tourist-Information Kastellaun an.

Tourist Information Ferienregion Kastellaun
 Marktstraße 16
 56288 Kastellaun
 Tel. 06762-401698 oder 401873
www.kastellaun.de
touristinfo@kastellaun.de
www.facebook.com/kastellaun



Burgstadt-Pfad

Foto: TIFK / © Klaus Peter Kappert



Dünnbach-Pfad

Foto: TIFK / © Klaus Peter Kappert



Masdascher Burgherrenweg

Foto: TIFK / © Klaus Peter Kappert



Lavendel Labyrinth Kastellaun

Foto: Tourist Information Ferienregion Kastellaun



Foto: TIK / ©Klaus-Peter Kappert

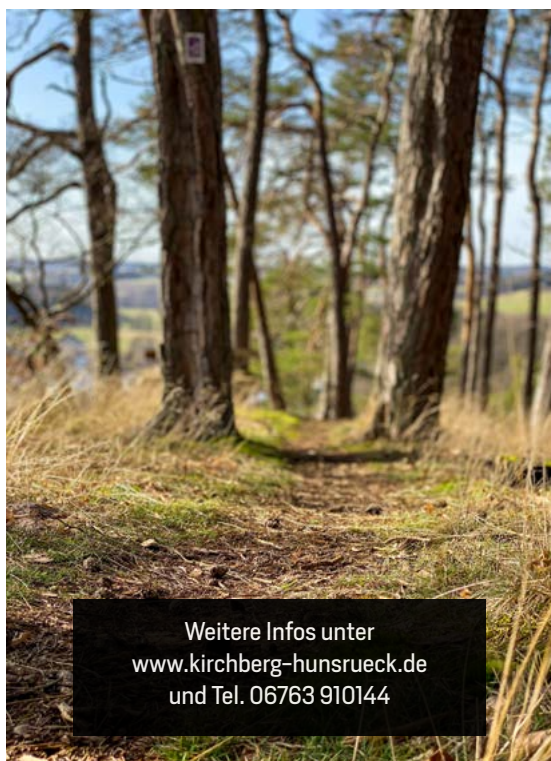


Foto: Tourist-Information Kirchberg

Weitere Infos unter
www.kirchberg-hunsrueck.de
und Tel. 06763 910144

FERIENREGION KIRCHBERG

Naturgenuss mitten im Hunsrück

Wohlfühlen in einer abwechslungsreichen Natur- und Kulturlandschaft ist in der Ferienregion Kirchberg garantiert. Herzliche Gastgeber, regionales Kulturerbe sowie ein ausgedehntes Premiumwander- und Radwegenetz, welches die gesamte Hunsrücklandschaft miteinander verbindet, lassen die Herzen von aktiven Naturliebhabern höherschlagen.

Fünf Premiumrundwanderwege, der 111 Traumschleifen, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten, lassen keine Wünsche offen. Von der anspruchsvollen Traumschleife „Heimat“, welche durch steinige Geröllfelder zu tollen Aussichten führt, bis hin zur Traumschleife „Karrenberg“ mit sanften Steigungen ist für jeden Geschmack die passende Tour dabei.

Wem das nicht ausreicht, kann auf den Premiumfernwanderwegen, dem Saar-Hunsrück-Steig und dem Soonwaldsteig, die gesamte Region erkunden.



Ein besonderes Highlight fürs Auge ist die Altstadt von Kirchberg, welche bereits aus der Ferne mit dem Charme der Fachwerkarchitektur seine Besucher begeistert. Die schmalen verwinkelten Gassen, das Kopfsteinpflaster und das Fachwerkensemble wecken die Neugierde, die bei einer Entdeckungstour entlang des historischen Rundwegs gestillt wird. Obendrein begegnet man weiteren historischen Zeitzeugen, wie beispielsweise dem Heimathaus. Als eines der ältesten Häuser überrascht vor allem der außergewöhnliche Grundriss. In dem einstigen Wohnhaus befindet sich heute in dem liebevoll renovierten Fachwerkhäuschen ein kleines Museum.



Wandern und Erholen in freier Natur ... im Herzen des Hunsrücks!



Auftanken, Durchatmen & Wohlfühlen

- Premiumwanderregion
- Traumschleifen
- Radwege
- Naturpark Soonwald-Nahe
- Tierpark

Märkte • Open Air Events • HEIMAT Europa Filmfestival • Freizeitangebot für Jung & Alt

Infos und kostenlose Prospekte:
Tourist-Information im Neuen Schloss
☎ 06761/837-296 ✉ tourist-info@sim-rhb.de
www.sim-rhb.de/tourismus

Verbandsgemeinde
Simmern-Rheinböllen
Die Ferienregion im Hunsrück





Fränkisches Weinland Lebenslust, die beflügelt!

„Schade, dass man Wein nicht streicheln kann“, hat Kurt Tucholsky einmal gesagt. Das kann man leider auch im Fränkischen Weinland nicht. Dafür streichelt der Wein aus den berühmten Lagen rund um den Main umso mehr den Gaumen der Genießer. Die Sonne verwöhnt hier die Trauben, die Wurzeln der Rebstöcke ziehen ihre Kraft aus den fruchtbaren Böden und geben die feine Mineralität von Muschelkalk und Keuper an die prallen Früchte weiter.

Das Fränkische Weinland, die Region zwischen Spessart, Rhön und Steigerwald, ist wie geschaffen für herrlich unbeschwerte Tage. Wenn man den Wein auch nicht streicheln kann, so erlebt man ihn im Fränkischen Weinland dennoch in all seinen Facetten: bei Weinproben, auf Tour mit den Gästeführern, beim Winzer und in stilvollen Vinotheken, bei Wanderungen und Radtouren durch die Weinberge und angesichts großartiger Weinarchitektur.

Aktives Naturerlebnis

Entspannt und genussvoll – so gestalten sich Touren im Fränkischen Weinland. Ob Radler, Wanderer oder Kanufahrer, auf alle Aktivurlauber warten abwechslungsreiche Routen.

Radfahrer genießen die Weinbergslandschaft zum Beispiel bei Touren am Flussufer: Der MainRadweg, der mitten durch das Fränkische Weinland verläuft, bietet herrliche Etappen, beste Beschilderung und radlerfreundlichen Service. Die Streckenführung am Ufer sorgt für fast steigungsfreien Fahrspaß. Das gilt auch auf dem Wern-Radweg, einem echten Geheimtipp für Familien und Freizeitradler.

Für Wanderspaß sorgen die „Wege zum Wein“: Mehr als 25 Routen im Fränkischen Weinland tragen das Qualitätssiegel „Wege zum Wein“: Auf diesen zertifizierten Routen kommt man dem Wein ganz nah, lernt ihn dort kennen, wo er wächst und genießt herrliche Ausblicke über Weinberge, Weinorte und Flussläufe.

Schatzkammer von Weltrang

Das Fränkische Weinland ist reich an Geschichte und Kultur. Da gibt es jede Menge anzuschauen und zu bestaunen. Historische Altstädte mit heimeligen Fachwerkbauten und lebendigen Marktplätzen, prächtige Kirchen, Burgen und Schlösser. Ein absoluter Höhepunkt ist sicherlich die Mainmetropole Würzburg, deren Wahrzeichen, die Festung Marienberg, schon von weither sichtbar ist. Übertroffen wird dies nur noch von der barocken Residenz, dem UNESCO Weltkulturerbe von einzigartiger Bedeutung.

Die Welt sah im 18. Jahrhundert ehrfurchtsvoll nach Würzburg: In der Weinmetropole ließ sich der Würzburger Fürstbischof eine prachtvolle Residenz erbauen. Dafür holte er sich mit Balthasar

Neumann als Baumeister und Antonio Bossi als Stuckateur geniale Meister an den Main. Und er rief Giovanni Battista Tiepolo nach Würzburg, der das meisterhafte Gewölbe des Treppenhauses mit einem der größten Deckenfresken schmückte, das je gemalt wurde.

Herausragende Kunstmuseen wie das Museum Georg Schäfer und die Kunsthalle in Schweinfurt oder das Museum am Dom und das Museum im Kulturspeicher in Würzburg gehen Hand in Hand mit außergewöhnlichen Ausstellungen in den kleinen, aber feinen Museen im Fränkischen Weinland, wie im Museum „Pilgern und Wallfahrt“ in Dettelbach oder dem „Deutschen Fastnachtmuseum“ in Kitzingen.

Fränkisches Weinland Tourismus GmbH, Turmgasse 11, 97070 Würzburg,
Tel. 0931/372335, E-Mail: tourismus@fraenkisches-weinland.de,
www.fraenkisches-weinland.de



Foto: AdobeStock / Coding



*Mainfähre zwischen den Weinorten Echerndorf
am Main und Nordheim am Main*



Fotos: © Tourist Information Ochsenfurt

HERZLICH WILLKOMMEN IN OCHSENFURT

Im Herzen eines überregionalen Radwegenetzes!

Der Gaubahn-Radweg - die ideale Verbindung zwischen Main und Tauber



Eine ganz besondere Alternative bietet die 1996 auf der historischen Gaubahnlinie angelegte Radstrecke: Der Gaubahn-Radweg ist die ideale, in Nord-Süd-Richtung verlaufende Verbindungsachse zwischen den gut ausgebauten und beschilderten Radwegen in Mainfranken und denen im Taubertal. In Bieberehren am südlichen Endpunkt der Gaubahnlinie ist die Weiterfahrt auf dem Radweg „Liebliches Taubertal“ in Richtung Röttingen oder Creglingen möglich. Von hier aus kann man auch den Residenzen- oder den Burgenweg erkunden sowie seine Tour auf dem Radwanderweg „Romantische Straße“ fortsetzen.

Erst Dampfross, dann Stahlross auf der historischen Gaubahnlinie

Ausgangspunkt der scherzhaft „Gaublitz“ genannten Dampflok war einst Ochsenfurt, damals noch Bezirksstadt. Insgesamt 31 km hatte die Gaubahn zu bewältigen. An 11 Haltepunkten konnte die Bevölkerung des Ochsenfurter Gaus zusteigen. Auf diesem Wege gelangten auch die Früchte der Gaulandschaft, allen voran die Rüben – bis zu 100.000 Tonnen pro „Kampagne“ – zur Verarbeitung in die Zuckerstadt Ochsenfurt. Bis 1974 nutzten die Menschen den Gaublitz als Fortbewegungsmittel.

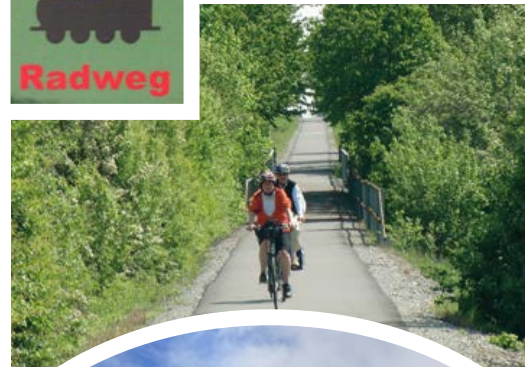
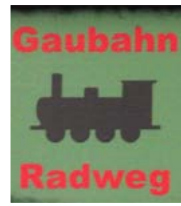
Dann wurde die Nebenbahn vom Tauber- ins Maintal aufgrund der Umstrukturierung bei der Rübenanlieferung für die Zuckerfabrik in Ochsenfurt und des am Ende wenig einträglichen Personenbahnverkehrs eingestellt. Im Jahr 1990 wurde der letzte Waggon mit Zuckerrüben beladen; der Abbau der Gleise erfolgte 1994. Danach hielt der „Verein der Gaubahnfreunde“ mit nostalgischen Dampflokfahrten das Ansehen der Gaubahn noch eine Zeitlang hoch.

Führen also von 1907 bis ins Jahr 1992 Dampfzuckerwagen auf der Gaubahntrasse, haben seit dem Frühjahr 1996 die Radler mit ihren Stahlrössern, diese Strecke für sich erobert, denn mit dem Ausbau, der Beschilderung und Beschreibung der ehemaligen Gaubahntrasse zum Radweg steht dem erholungssuchenden und entdeckungsfreudigen Radler heutzutage eine abwechslungsreiche Tour offen.

Verlässt man die Ochsenfurter Altstadt Richtung Goßmannsdorf, gelangt man am einfachsten auf dem Radweg parallel zur Südtangente auf den Gaubahn-Radweg. Hier ist der Einstieg bei der Abzweigung der Straße Richtung Hohestadt beschildert. Fährt man alternativ auf der Tückelhäuser Straße Richtung Westen, verlässt man das Maintal linkerhand durch den ersten Bogen der Bahnunterführung Richtung Tückelhausen und gelangt nach einem kurzen Anstieg auf den Gaubahn-Radweg.

Zunächst führt die Strecke entlang des mühlengesäumten Thierbachs, dann quer durch den fruchtbaren Ochsenfurter Gau und schließlich hinein ins wild-romantische Gollachtal bis zur lieblichen Tauberlandschaft.

Wissenswertes zur Gaubahn erfährt der Radwanderer durch Hinweisschilder an den ehemaligen Bahnhöfen und Haltestellen, ebenso zu den Orten entlang des Gaubahn-Radweges.



BESUCHEN
SIE
UNSERE
STADTFÜHRUNGEN

OCHSENFURT

RADELN & WANDERN

BIER & WEIN

AKTIV SEIN



Tourist Information Ochsenfurt | Hauptstraße 39 | 97199 Ochsenfurt
Tel: (0) 9331 5855 | E-Mail: tourismus@stadt-ochsenfurt.de | www.ochsenfurt.de



Foto: djd/TTI Hammelburg/Julian Leurer



Foto: djd/TTI Hammelburg/Half Bauer

GENUSSREGION DIREKT VOR DER HAUSTÜR

An der Fränkischen Saale von Bad Kissingen über Hammelburg nach Gemünden wandern



Foto: djd/TTI Hammelburg/Florian Trykowski



Foto: djd/TTI Hammelburg/Florian Trykowski

Marco und Steffi M. aus Frankfurt am Main haben bereits die Welt gesehen, die eigene Heimat aber kennen sie noch nicht besonders gut. Höchste Zeit, das zu ändern. Direkt vor der Haustür und sehr gut erreichbar liegt die Genussregion Frankens Saalestück. Das Pärchen aus der Hessenmetropole entschließt sich deshalb zu einer erlebnisreichen Wochendwanderung: vom mondänen Bad Kissingen über Hammelburg, die älteste Weinstadt Frankens, in die Vierflüssestadt Gemünden am Main. Der "Fränkische Saale Weingenussweg" folgt zum großen Teil der Fränkischen Saale.

Von der Saale an den Main

Mit der Bahn fahren Marco und Steffi ins Weltbad Bad Kissingen und erkunden die Stadt mit ihrer beeindruckenden Architektur. Am nächsten Tag geht es durch den schattigen Bad Kissinger Stadtwald zunächst zum Wittelsbacher Turm. Der Aufstieg wird mit einer Fernsicht bis zum Kreuzberg, dem "Heiligen Berg der Franken", belohnt. Über Waldpfade und bunte Sommerwiesen gelangt man in das für Frankens Saalestück typische und prägende Landschaftsbild: satt grüne Weinberge. Durch sie wandern Marco und Steffi zum idyllischen Weinort Ramsthal mit dem magischen Aussichtspunkt "terroir f". In Ramsthal gönnt sich das Pärchen ein besonderes Genusserlebnis: den Wein dort zu trinken, wo er herkommt, nämlich beim Winzer. Durch die Weinberge und entlang alter Weinbergsmauern und schattiger Waldabschnitte erreichen die beiden die Trimbung. In Elfershausen queren sie die sprudelnde Fränkische Saale, um bergauf über Wald, Wiesen und Weinberge, bei spektakulärer Aussicht auf die Stadt und den Schlossberg mit Schloss Saaleck, die älteste Weinstadt Frankens zu erreichen: Hammelburg. Die Stadt verzaubert mit engen Gässchen, einer historischen Altstadt mit drei Stadttürmen sowie der Museumsinsel. Das Thema Wein ist allgegenwärtig. Am nächsten Morgen verlassen Marco und Steffi die typische Weinlandschaft und tauchen in die waldreiche Ferienregion Spessart ein. Ziel ist Gemünden am Main mit der Scherenburg hoch über der Stadt. Hier mündet die Fränkische Saale in den Main. Von Gemünden aus geht es mit der Bahn zurück nach Hause.

Kanufahrt auf der Saale

Die "Erfurter Bahn" verkehrt ganzjährig und regelmäßig zwischen Bad Kissingen und Gemünden. Teilstücke des Wanderweges können also mit dem Zug zurückgelegt werden. In Trimbung ist zum Beispiel ein Bootsverleiher ansässig, er bietet sich als Startpunkt für eine Kanufahrt auf der Fränkischen Saale an. Alle Infos zur Region findet man unter www.frankens-saalestueck.de. Rund um Hammelburg gibt es zudem viele schön gelegene Wohnmobilstellplätze, von denen aus man Teilstücke des Wanderweges absolvieren kann.

(djd).



AUF KURZURLAUB IM WEINSÜDEN

Rund um Heilbronn warten auf Gäste genussvolle Wein- und Wandererlebnisse

Eine kleine Auszeit, um dem regulierten Alltag zu entfliehen: In Zeiten der Corona-Pandemie wünscht man sich das umso mehr. Schöne Ziele liegen dabei oft ganz nah. So bietet beispielsweise das HeilbronnerLand Naturbegeisterten und Weinliebhabern tolle Angebote. Auf Ausflügen durchs Rebenmeer schalten Körper und Geist wie von selbst in den Entspannungsmodus. Als größte Rotweinregion Deutschlands mit ihrem milden Klima ist der Landstrich zwischen Heidelberg und Stuttgart prädestiniert für einen genussreichen Urlaub.

Ausflug zur schönsten "Weinsicht" Württembergs

Zahlreiche beschilderte Weinrad- und Weinwanderwege führen durch die sonnenreiche Ferienregion. So kann sich jeder auf eigene Faust auf Entdeckungstour machen - oder auch mit einem zertifizierten Weinerlebnisführer unter Einhaltung aller Sicherheits- und Hygienemaßnahmen. Herrliche Aussichten verspricht etwa der Wein Panorama Weg am Wartberg, ein Lehr- und Erlebnispfad rund um die regionale Weinkultur. Oben am Gipfel des Wartbergs können Ausflügler vom Aussichtsturm eine grandiose Rundumsicht genießen - und anschließend im Höhenrestaurant mit Biergarten einkehren. An den Sommerwochenenden hat zudem der Weinausschank auf dem Weinberg geöffnet. Oder wie wäre es mit einer Tour zur schönsten "Weinsicht" Württembergs 2020? Der Michaelsberg, auch genannt der "Wächter des Zabergäus", liegt neben dem netten Weinort Cleeborn an der Württembergischen Weinstraße und bietet eine fantastische Rundumfernsicht. Perfekt für alle Touren: Von April bis Oktober laden in der Ferienregion zwölf Weinhüttle zu einer gemütlichen Rast ein - mit guten Tropfen, Snacks und schöner Aussichtslage.

Kostenlose WeinErlebnisKarte

Zum Schlafen und Essen findet sich für jeden Geschmack und Geldbeutel das Passende - von rustikal bis gehoben ist alles dabei. Ein Urlaub auf dem Winzerhof ist ebenso möglich wie in einem zertifizierten Württemberger Weinhotel. Zum weinseligen Einkehren kann es in eine urige Besenwirtschaft gehen, ins Weingut oder einem "Haus der Baden-Württemberger Weine" mit großer Auswahl edler regionaler Tropfen. Viele der schmucken Weinorte haben sich ganz auf Urlauber eingestellt und bieten eine Vielzahl von weintouristischen Angeboten. Tipps für den Kurzurlaub gibt es unter www.HeilbronnerLand.de/Wein. Dort können Interessierte auch direkt die neue kostenlose "WeinErlebnisKarte" bestellen. Diese verrät zum Beispiel, wo sich die Weinhüttle befinden, und gibt Empfehlungen für Rast, Einkehr und Übernachtung. Zudem beinhaltet die Planungshilfe eine Übersichtskarte zu Weinwander- und Weinradwegen in der Region.

(djd).



Fotos: djd/Touristikgemeinschaft HeilbronnerLand/J. Burgermeister

Als größte Rotweinregion Deutschlands mit ihrem milden Klima ist das HeilbronnerLand prädestiniert für einen genussreichen Urlaub. Zahlreiche beschilderte Weinrad- und Weinwanderwege führen durch den sonnenreichen Landstrich zwischen Heidelberg und Stuttgart. So kann sich jeder auf eigene Faust auf Entdeckungstour machen - oder auch mit einem zertifizierten Weinerlebnisführer. Zum Schlafen und Essen findet sich in der Ferienregion für jeden Geschmack und Geldbeutel das Passende - von rustikal bis gehoben ist alles dabei. Ein Urlaub auf dem Winzerhof ist ebenso möglich wie in einem zertifizierten Württemberger Weinhotel.

Tipps für den Kurzurlaub gibt es unter www.HeilbronnerLand.de/Wein. Dort können Interessierte auch direkt die neue kostenlose "WeinErlebnisKarte" bestellen.

MODERN & LECKER

Vegetarisch liegt im Trend. Wenn auch Lebensmittel wie Milch und Käse gegen pflanzliche Alternativen ausgetauscht werden, spricht man von veganer Küche. Und die ist alles andere als langweilig!



Restaurant Zwei und zwanzig

Unser Kochbuch – Vegan, regional, saisonal
Tre Torri Verlag, 224 Seiten, 29,90 €

Den Namen Zwei und Zwanzig haben Marina Ginkel und Dirk Schmitt vom zweiundzwanzigsten Buchstaben, „V“, des Alphabets abgeleitet: Dieser ist in ihrem Restaurant in Geisenheim Programm. In ihrem ersten Kochbuch zeigen sie mit über 100 abwechslungsreichen Rezepten, dass eine rein pflanzliche Ernährung keineswegs Verzicht bedeutet, sondern Vielfalt, Genuss und Gaumenfreuden – selbst für Nicht-Vegetarier!

ISBN: 978-3-96033-093-6

© Andreas Hanschke, München (Restaurant Zwei und Zwanzig – Vegan, regional, saisonal)

Lauchcremesuppe mit frittierten Kürbiskernen

ZUTATEN FÜR 4 PORTIONEN

Lauchcremesuppe

3 Stangen Lauch
750 ml Wasser
10 g Salz
3 g frisch gemahlener Pfeffer
200 ml Soja Cuisine
20 g Hefeflocken

Frittierte Kürbiskerne

50 ml Wasser
3 g Salz
20 g Zucker
30 g geschälte Kürbiskerne
200 ml Bratöl

Deko

Essbare Blüten



ZUBEREITUNG

1. Den Lauch putzen, der Länge nach halbieren und gut waschen, bis sämtliche Erd- und Sandreste zwischen den einzelnen Lauchschichten entfernt sind. Anschließend klein schneiden.
2. Wasser in einem großen Kochtopf zum Kochen bringen und salzen.
3. Den Lauch ins Wasser geben und ca. 10 Minuten garen, dann mit einem Stab- oder Standmixer fein pürieren.
4. Die restlichen Zutaten zugeben und gut verrühren.
5. Die Suppe abschmecken und bei niedriger Temperatur auf dem Herd lassen, bis die Kürbiskerne fertig sind.
6. Für die Kürbiskerne in einem kleinen Topf Wasser erhitzen und Salz sowie Zucker darin auflösen.
7. Die Kerne zugeben und so lange unter Rühren köcheln lassen, bis das Wasser komplett verkocht ist.
8. Die Kürbiskerne auf Backpapier auslegen, den Topf reinigen und gut trocknen.
9. Das Bratöl in den Topf geben und erhitzen. Mit einem Holzstäbchen die Probe machen, ob das Öl heiß genug zum Frittieren ist. Sobald sich kleine Luftbläschen am Holz bilden, hat das Öl die richtige Temperatur.
10. Nun die karamellisierten Kürbiskerne in das Öl geben und 1–2 Minuten frittieren.
11. Mit einem Metallkuchensieb die Kerne aus dem Öl holen und auf einem ausgebreiteten Küchenpapier abtropfen lassen.
12. Die Suppe auf Teller verteilen und mit den Kürbiskernen und Blüten dekorieren.



Buchweizen Crêpes mit Waldbeeren und Joghurtcreme

ZUTATEN FÜR 4 PORTIONEN

Teig

100 g Buchweizenvollkornmehl
40 g Zucker
4 g Backpulver
1 Prise Salz
30 ml geschmackneutrales Öl
200 ml Sojadrink

Waldbeeren

200 g TK-Waldbeeren
50 ml Wasser
½ EL Maisstärke
2–3 EL Zucker

Joghurtcreme

4 EL Natur-Sojajoghurt
½ EL Zucker

Außerdem

Margarine zum Einfetten
Minzblätter zum Garnieren

ZUBEREITUNG

1. Für den Teig alle Zutaten in einer Schüssel mit dem Schneebesen zu einem homogenen Teig vermischen. Er sollte relativ flüssig sein. Den Teig für ca. 30 Minuten ziehen lassen.
2. Für die Waldbeeren die TK-Waldbeeren in einen Topf geben und bei mittlerer Temperatur auftauen lassen und erhitzen. Wasser mit Stärke und Zucker in einer kleinen Schüssel vermischen und in den Topf zu den Beeren geben. Unter ständigem Rühren ca. 5 Minuten köcheln lassen.
3. Für die Joghurtcreme den Sojajoghurt mit dem Zucker vermischen und beiseitestellen.
4. Eine beschichtete Pfanne (ca. 18 cm) mit etwas Margarine einpinseln und bei mittlerer Temperatur erhitzen. Sobald die Pfanne heiß ist, ¼ des Teiges mithilfe einer Schöpfkelle in die Pfanne geben und durch Schwenken der Pfanne schnell verteilen. Sobald der Teig auf der Oberfläche keine flüssige Konsistenz mehr aufweist, den Crêpe wenden und ca. 1 Minute fertig ausbacken. So mit dem restlichen Teig verfahren und weitere Crêpes backen.
5. Die Crêpes auf 4 Teller verteilen. Jeweils 1–2 EL Waldbeeren und Joghurtcreme auf den Crêpes verteilen. Die Crêpes entweder zuklappen oder aufrollen und mit je einem Minzblatt dekorieren.

Dinkel-Falafel-Wrap mit Joghurt-Minz-Dip

ZUTATEN FÜR 4 PORTIONEN

Falafel

250 g getrocknete Kichererbsen
1 Zwiebel
1 Knoblauchzehe
1 Bund Petersilie
1 Bund Koriander
10 g Salz
30 g Buchweizenmehl
50 ml Bratöl

250 g Dinkelmehl (Type 630)
5 g Salz
15 g Zucker
10 ml natives Rapsöl

Joghurt-Minz-Dip

2 Zweige Minze
200 ml Natur-Sojajoghurt
5 g Salz

Wrap

1/3 Würfel Hefe (ca. 14 g)
140 ml Wasser

Belag

2 Romana Salatherzen
½ Salatgurke
1 Zwiebel

ZUBEREITUNG

1. Die Kichererbsen über Nacht, mindestens 8 Stunden, in ausreichend Wasser einweichen.
2. Für den Hefeteig zunächst die Hefe im Wasser auflösen. Alle Zutaten miteinander vermengen und zu einem gleichmäßigen Teig verkneten. Anschließend mindestens 1 Stunde abgedeckt ruhen lassen.
3. Das Wasser der Kichererbsen abgießen. Zwiebel und Knoblauch schälen und grob zerkleinern. Die Kräuter waschen, trocken schütteln und die Blättchen abzupfen. Alle Zutaten für die Falafel, bis auf das Buchweizenmehl, zusammen in einer Küchenmaschine zwei bis drei Minuten zu einem Teig verarbeiten. Sobald keine groben Kichererbsen-, Zwiebel- oder Kräuterstücke mehr erkennbar sind, den Teig mit dem Buchweizenmehl verkneten.
4. Aus dem Teig kleine Falafel formen und in einer Pfanne in reichlich heißem Öl von beiden Seiten braun braten.
5. Den Hefeteig in 4 Portionen aufteilen und dünne runde Fladen (Durchmesser ca. 22–25 cm) ausrollen. In einer großen, heißen Pfanne anbraten. Dabei die ausgerollten Teigstücke direkt in die Pfanne legen.
6. Auf der einen Seite der Fladen etwas Öl verstreichen, damit sie weich bleiben und sich später gut aufrollen lassen.
7. Für den Joghurt-Minz-Dip die Minze waschen, trocken schütteln und die Blättchen abzupfen. Alle Zutaten in einen Mixbecher geben und mit einem Stabmixer fein pürieren.
8. Die Salatherzen putzen, waschen und trocken schleudern. Die Gurke waschen und in feine Würfel schneiden. Zwiebel schälen, halbieren und in dünne Scheiben schneiden.
9. Jeden Wrap mit Joghurt-Minz-Dip bestreichen. Salatblätter, Gurkenwürfel, Zwiebelscheiben und je 3–4 Falafel darauf verteilen und aufrollen.

IMPRESSUM

ISSN 2198-8579

Idee und Herausgeber:

Verlagsbüro Bernd Schneider
 Francoisallee 4a, 63452 Hanau
 Tel. 06181-41 31 230
 Internet: www.agil-dasmagazin.de
 www.verlagsbuero-bschneider.de
 E-Mail: info@agil-dasmagazin.de
 oder bs@verlagsbuero-bschneider.de

Redaktion:

Bernd Schneider (V.i.S.d.P.). Die Verantwortung für die Artikel liegt, sofern nicht anders gekennzeichnet, (namentlich oder durch „Red“), bei den jeweiligen Autoren. Text-/Bildbeiträge sind Anzeigen!

Anzeigenverkauf:

Verlagsbüro Bernd Schneider, Hanau
 Tel. 06181-41 31 231 oder per Mail
 bs@verlagsbuero-bschneider.de

Verbreitung und Zustellung:

Die Verbreitung erfolgt im Abonnement bundesweit. Die Zustellung des Abonnements erfolgt auf dem Postweg mit der Deutschen Post. Bestellungen des Abonnements sind nur schriftlich möglich. Per Post mit dem Coupon in dieser Ausgabe oder über www.agil-dasmagazin.de. Zusätzlich werden die Magazine an ausgewählten Stellen in den Städten und Gemeinden im Teilgebiet kostenlos zum Mitnehmen ausgelegt.

Verbreitungsgebiete der Auslagestellen:

Monatlich in den Landkreisen Rheingau-Taunus-Kreis, Main-Taunus-Kreis, Hochtaunus-Kreis, Wetteraukreis, Main-Kinzig-Kreis, Landkreis Offenbach-Land, Landkreis Darmstadt-Dieburg, Landkreis Aschaffenburg.

Grafik, Layout und Gestaltung:

Verlagsbuero Bernd Schneider
 Druck: www.PreisDruckRheinMain.de
 oder www.pdrm.de

Titelfoto/Fotos:

Foto: Adobe Stock / ©Uwe

© Copyright 2021

für alle Beiträge und Anzeigen liegt beim Verlag. Der Abdruck auch nur in Auszügen ist nicht ohne vorherige schriftliche Genehmigung möglich. Keine Haftung bei unverlangt eingesandten Manuskripten oder Bildern. Es gilt die Anzeigenpreisliste 08-2020 gültig seit 01. Oktober 2020.

AGIL-LESER ZEIGEN IHRE LIEBLINGSORTE

So schön ist Deutschland!

Haben SIE ein Motiv fotografiert, das AGIL-DasMagazin unbedingt abdrucken oder auf unseren Online-Kanälen veröffentlichen soll? Egal ob lustig, spektakulär, spannend oder einfach nur informativ in puncto Reisen – die Redaktion will IHR exklusives Foto – Menschen und Landschaften!

Was müssen Sie tun?

Senden Sie uns Ihre Bilder an info@agil-dasmagazin.de. Die Auflösung der Fotos sollte 300 dpi betragen, um für den Druck geeignet zu sein. Einsendeschluss für die April-Ausgabe ist am 15.03.2021. Bestätigen Sie uns mit der Angabe Ihrer Anschrift, dass Sie sämtliche Rechte an den Bildern haben und die Urheberrechte Dritter durch eine Veröffentlichung nicht verletzt werden.



Und das Beste zum Schluss: 50 Euro erhalten Sie sofort, wenn Ihr Foto in der jeweiligen Ausgabe abgedruckt wird und als Bild des Monats prämiert wurde.

Ja, ich möchte „AGIL-DasMagazin“ bestellen!



Bitte hier abtrennen

Sie erhalten das Abonnement zum Preis von 34,80 EUR für 12 Ausgaben. Die Zustellung erfolgt monatlich mit Ihrer Tagespost. Bitte füllen Sie den Bestellcoupon vollständig aus, und senden Sie diesen an unsere Verlagsanschrift. Ihre Einwilligung für die Datenverarbeitung ist die notwendige Grundlage für das Abonnement. Wir müssen Ihre Daten in unserem System für die monatliche Aufbereitung der Abonnements speichern. Dafür benötigen wir diese Einwilligung. Bitte beachten!

Vorname, Name

Straße, Nr.

PLZ/Ort

Zahlung per Lastschrift ☐ Zahlung per Rechnung ☐

Bitte buchen Sie den Betrag von meinem Konto ab.

Die Belieferung erfolgt nach Zahlungseingang!

IBAN

BIC

Datum, Unterschrift

Datenverarbeitung* (X = Grundlage für das Abonnement)



Hiermit willige ich ein, dass meine Daten gespeichert und für die Aufbereitung individueller Informationsangebote durch den Verlag benutzt und gespeichert werden können. Die Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen! Diese Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden.

Ohne Einwilligung ist die Belieferung leider nicht möglich!

Ihr Widerspruchsrecht: Der Nutzung Ihrer Daten für Informationsangebote können Sie jederzeit per Post oder E-Mail widersprechen:

Verlagsbüro Bernd Schneider, Josef-Bautz-Str. 15, 63457 Hanau

E-Mail: info@agil-dasmagazin.de

Bestellungen sind nur schriftlich per Post oder über das Kontaktformular auf www.agil-dasmagazin.de möglich!



Nebel am Pelhamer See

Bild **des Monats!**

Foto: © Sven Förster

AGIL-LESER ZEIGEN IHRE LIEBLINGSORTE

So schön ist Deutschland!



Leuchtturm Hiddensee

Foto: © Andrea Hinterleitner



Husum

Foto: © Erika Müller



Schneeberg im Winter

Foto: © Andreas Hilgerhaus



Borkum

Foto: © Peter Hoffmann

Welcher E-Bike-Typ bist Du? <

Jetzt testen & Probefahrt starten.



**Sportlich? Entspannt? Klassisch? Hauptsache Gazelle.
Denn wir haben für jeden Typ das richtige E-Bike.**

Entdecke die große Modellauswahl an E-Bikes in unserem Gazelle Testcenter und finde mit einer Probefahrt heraus, welcher E-Bike-Typ Du bist.

- **Persönliche und individuelle Beratung**
- **Das gesamte Gazelle E-Bike Produkt-Portfolio zum Testen und Probe fahren**

Komm direkt zu uns ins E-Bike Testcenter oder vereinbare online einen Termin: www.gazelle.de/testcenter

E-Bike Testcenter Frankfurt am Main

Gewerbepark Cassellastraße, Cassellastraße 30–32, 60386 Frankfurt am Main
Telefon: 069 94547584, E-Mail: etc-ffm@gazelle.de



Ride like the Dutch

KONINKLIJKE
Gazelle

